

 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für
EU und Verfassung

bundeskanzleramt.gv.at

Mag. Karoline Edtstadler
Bundesministerin für EU und Verfassung

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.612.870

Wien, am 23. November 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Fürst, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. September 2020 unter der Nr. **3465/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „das Staatsarchiv unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Wie in allen Lebensbereichen verlangt der Kampf gegen die Verbreitung des Coronavirus Einschränkungen, die natürlich auch vor dem Österreichischen Staatsarchiv keinen Halt machen. Aus seiner Verantwortung als führende Forschungsstätte in der österreichischen Archivlandschaft heraus hat die Generaldirektion eine Regelung getroffen, die einerseits den Zugang der Öffentlichkeit zu den Archivmaterialien ermöglicht und andererseits sicherstellt, dass sowohl die Gesundheit der Nutzerinnen und Nutzer als auch der Bediensteten in den Forscherräumen bestmöglich geschützt wird. Dass dies zu zahlenmäßigen Einschränkungen führt, liegt auf der Hand. Sicherheit und Gesundheit haben in der gegenwärtigen Situation jedoch oberste Priorität. Speziell den Forscherraum nutzen Menschen über mehrere Stunden, oft auch ältere Personen, wodurch ein besonders verantwortungsvoller Umgang mit Covid-19 geboten ist.

Zu Frage 1:

1. *Sind Ihnen die Unzulänglichkeiten des neuen Anmeldesystems im Staatsarchiv bekannt, die zu einem faktischen Ausschluss der Öffentlichkeit führen?*
 - a. *Wenn ja, seit wann?*
 - b. *Wenn ja, inwiefern haben Sie darauf reagiert?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Das neue Anmeldesystem im Staatsarchiv führt zu keinem faktischen Ausschluss der Öffentlichkeit, sondern ist Garant dafür, dass der Öffentlichkeit der Zugang zu den Archivalien trotz der von der COVID-19-Pandemie ausgehenden Gefahr sicher ermöglicht wird.

Zu den Fragen 2 bis 7:

2. *Wie viele Personen besuchen das Staatsarchiv und insbesondere die Forschungssäle im Tagesdurchschnitt? (Bitte je Standort für die Jahre 2015 bis 2020 angeben)*
3. *Wie entwickeln sich die Besucherzahlen der verschiedenen Standorte des Staatsarchivs und insbesondere die Forschungssäle im Jahr 2020?*
4. *Inwiefern wirkt sich die COVID-19 Krise auf die Besucherzahlen des Staatsarchivs und insbesondere die Forschungssäle aus?*
5. *Inwiefern wirkt sich das neue Anmeldetool auf die Besucherzahlen des Staatsarchivs und insbesondere die Forschungssäle aus?*
6. *Wie viele Personen besuchen das Staatsarchiv und insbesondere die Forschungssäle seit Einführung des Anmeldetools pro Tag? (bitte für den Forscherraum, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, den Forscherraum, Zentralarchiv und den Bibliothekslesesaal, Zentralarchiv angeben)*
7. *Wie verhält sich die Besucherzahl des Staatsarchivs und insbesondere die Forschungssäle seit Einführung des Anmeldetools im Vergleich zu der Zeit vor der COVID-19 Krise?*

Aufgrund der vorhandenen Statistiken über die jährlichen Besuchstage (eine Aufgliederung nach Forscherraum und Bibliothekslesesaal ist im Zentralarchiv nicht möglich) ergibt sich unter Zugrundelegung der Öffnungstage im jeweiligen Kalenderjahr nachstehender Tagesdurchschnitt:

Standort	Tagesdurchschnitt				
	2015	2016	2017	2018	2019
Zentralarchiv Nottendorfergasse	56	48	41	42	48
Haus-,Hof- und Staatsarchiv Minoritenplatz	26	28	28	32	28

Standort	Tagesdurchschnitt		
	7. Jänner -13. März 2020	Coronabedingte Schließzeit 13. März - 5. Juni 2020 bzw. 30. Juni 2020 (im HHStA)	8. Juni (bzw. 1. Juli) - 2. Oktober 2020
Zentralarchiv Nottendorfergasse	40	0	19
Haus-,Hof- und Staatsarchiv Minoritenplatz	23	0	7

Zu Frage 8:

8. Wie viele Beschwerden wurden an das Staatsarchiv und insbesondere die Mitarbeiter bei den Forschungssälen im Zusammenhang mit dem neuen Anmeldesystem herangetragen? (Bitte nach Datum der Kontaktaufnahme gliedern)

Obwohl das neue Anmeldesystem von den Forscherinnen und Forscher grundsätzlich sehr positiv aufgenommen worden ist, wurde fallweise Bedauern bzw. Unmut gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Österreichischen Staatsarchivs bzw. gegenüber dem einer externen Firma zuzurechnenden Portier zum Ausdruck gebracht. Eine zahlenmäßige und datumsmäßige Erfassung ist nicht erfolgt. Grundsätzlich wird das Anmeldesystem jedoch positiv aufgenommen und der Zugang in dieser Form angesichts der gegenwärtigen Pandemie geschätzt.

Zu Frage 9:

9. Wie viele Anmeldungen über das Anmeldetool werden pro Tag zugelassen? (bitte für den Forscherraum, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, den Forscherraum, Zentralarchiv und den Bibliothekslesesaal, Zentralarchiv angeben)

Lesesaal Zentralarchiv:

20 Plätze + 7 Kabinenplätze

Bibliotheklesesaal Zentralarchiv: 14 Plätze

Haus-, Hof- und Staatsarchiv: 10 Plätze

Zu den Fragen 10, 11 und 24:

10. Nach welchen Gesichtspunkten wurde diese Maximalbesucherzahl festgesetzt?

11. Inwiefern und wann wurde diese Zahl evaluiert und ggf. neu festgesetzt?

24. Wurden aufgrund der schriftlichen Anfrage der Bundesräte Monika Mühlwerth, Kolleginnen und Kollegen an den Bundeskanzler betreffend das Staatsarchiv unter Ausschluss der Öffentlichkeit (3795/J-BR/2020) und der dort angesprochenen Probleme Schritte zur Verbesserung der Situation gesetzt?

a. Wenn ja, welche?

b. Wenn nein, warum?

Die Maximalbesucherzahl wurde unter Beachtung höchster gesundheitlicher und hygienischer Standards so festgelegt, dass eine Gefährdung der Nutzerinnen und Nutzer als auch der Bediensteten des Österreichischen Staatsarchivs möglichst ausgeschlossen werden kann, stellt doch ein Forscherraum durch die längere Verweildauer von Personen, die aus den verschiedensten örtlichen Regionen kommen, einen nicht unwesentlichen Gefahrenherd für eine mögliche Clusterbildung dar. Viele Nutzerinnen und Nutzer sind bereits in einem höheren Alter und damit besonders gefährdet. Die Situation wird in der wöchentlich im Österreichischen Staatsarchiv stattfindenden Direktorensitzung evaluiert.

Zu Frage 12:

12. Bestehen Sonderregeln, die ausgewählten Personen einen bevorzugten Zugang zum Staatsarchiv unter Umgehung des Anmeldetools sichern? (z.B. Professoren, Doktoranden, oÄ.)

a. Wenn ja, welche Personen sind von der verpflichtenden Nutzung des Anmeldetools ausgenommen?

b. Wenn ja, nach welchen Gesichtspunkten werden Personen bzw. Personengruppen diesbezüglich bevorzugt behandelt?

c. Wenn ja, warum?

Grundsätzlich haben sich ausnahmslos alle Nutzerinnen und Nutzer via Anmeldetool anzumelden. Lediglich mit Institutionen, denen aufgrund einer abgeschlossenen Benutzervereinbarung im Forscherraum eine der 7 Kabinen zugewiesen ist, gibt es eine Ausnahmeregelung.

Zu Frage 13:

13. Wird Personen ohne Internetzugang der Zugang zum Staatsarchiv verwehrt?
- Wenn ja, warum?
 - Wenn nein, inwiefern besteht hier ein Widerspruch zur Verpflichtenden Verwendung eines Anmeldetools?

So wie in vielen öffentlichen Bereichen musste auch das Staatsarchiv auf eine Online-Anmeldung zurückgreifen, da dies die sinnvollste Möglichkeit ist, die Forschungsstätten des Österreichischen Staatsarchiv weiterhin für die Forschung zugänglich zu machen. Die Online-Anmeldung ist derzeit obligatorisch.

Zu Frage 14:

14. Wie vielen Personen wurde der Zugang zum Staatsarchiv und insbesondere den Forschungssälen mangels eines reservierten Termins verwehrt?

Personen, die ohne reservierten Termin erscheinen, werden vom Portier auf die obligatorische Anmeldung hingewiesen. Dies kommt selten vor. Aufzeichnungen gibt es darüber nicht.

Zu Frage 15:

15. Wie viele mit dem Anmeldetool reservierte Termine werden nicht wahrgenommen?
(Bitte in % je Tag bzw. Woche und Standort angeben)

Standort	nicht wahrgenommene Termine pro Kalenderwoche in %						
	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30
Zentralarchiv Nottendorfergasse	6,8	4,9	7,5	8,3	6,6	4,6	6,5
Haus-, Hof- und Staatsarchiv Minoritenplatz	Geschl.	Geschl.	Geschl.	4,3	0	0	2,1
Bibliotheklesesaal Zentralarchiv	14,3	7,7	23,1	0	0	7,7	33,3

Standort	nicht wahrgenommene Termine pro Kalenderwoche in %									
	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40
Zentralarchiv Nottendorfergasse	14,5	9	9,7	11,7	9,6	15,5	8,7	7,9	11,5	11,3
Haus-, Hof- und Staatsarchiv Minoritenplatz	4,5	0	4,3	7,1	8,9	4,4	8,9	2,1	0	2,3
Bibliotheklesesaal Zentralarchiv	0	9,1	62,5	11,1	20	38,1	40	40	0	33,3

Zu Frage 16:

16. Wie viele mit dem Anmeldetool reservierte Termine werden storniert? (Bitte in % je Tag bzw. Woche und Standort angeben)

Standort	stornierte Termine pro Kalenderwoche in %						
	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30
Zentralarchiv Nottendorfergasse	5,5	3,9	5,7	9,2	5,7	7,4	6,5
Haus-, Hof- und Staatsarchiv Minoritenplatz	Geschl.	Geschl.	Geschl.	13	9,1	11,1	14,9
Bibliotheklesesaal Zentralarchiv	0	15,4	0	0	35,7	7,7	25

Standort	stornierte Termine pro Kalenderwoche in %									
	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40
Zentralarchiv Nottendorfergasse	9,1	9,9	11,5	16,7	13,3	9,1	23	24,6	24,6	7,5
Haus-, Hof- und Staatsarchiv Minoritenplatz	9,1	2,4	14,9	4,8	11,1	13,3	11,1	14,9	37,5	7,0
Bibliotheklesesaal Zentralarchiv	25	18,2	6,3	33,3	20	28,6	20	40	40	33,3

Zu Frage 17:

17. Erachten Sie die Information auf der Website des Staatsarchivs über die Zugangsbeschränkungen für barrierefrei?
- Wenn ja, inwiefern?
 - Wenn nein, was werden Sie diesbezüglich unternehmen?

Die Website des Staatsarchivs wurde nach WCAG 2.0 barrierefrei entwickelt.

In Folge der aktuellen technischen Umstellung und Re-Design der Website wird die Barrierefreiheitserklärung nach dem Webzugänglichkeitsgesetz erstellt und veröffentlicht.

Zu Frage 18:

18. Welche Kosten entstehen durch das Anmeldetool des Staatsarchivs?

Es fallen keine Kosten für das Anmeldetool des Staatsarchivs an.

Zu den Fragen 19 und 20:

19. Inwiefern gibt es eine Kooperation mit der Stadt Wien hinsichtlich des Anmeldetools?

20. Seit wann gibt es eine Kooperation mit der Stadt Wien hinsichtlich des Anmeldetools?

Es gibt eine Vereinbarung zwischen der damaligen MA14 (Stadt Wien) und dem Bundeskanzleramt seit dem 27. Februar 2007.

Zu Frage 21:

21. Inwiefern nutzt das Staatsarchiv den Funktionsumfang des Anmeldetools?

Es werden die Terminreservierung und die Terminstornierung des Anmeldetools genutzt.

Zu Frage 22:

22. Ist mit dem Anmeldetool die Einführung von kürzeren Timeslots als einer tageweisen Reservierung möglich?

a. Wenn ja, warum wird diese Möglichkeit bislang nicht genutzt?

Technisch ist dies möglich.

Aufgrund der gegenwärtigen Gefahrensituation durch Covid19 müsste nach jedem Timeslot der Forscherraum geschlossen und desinfiziert werden. Darüber hinaus schätzen es insbesondere die Nutzerinnen und Nutzer mit einem weiten Anfahrtsweg bzw. aus dem Ausland, wenn sie einen ganzen Tag für ihre Forschungsarbeiten Zeit haben.

Zu Frage 23:

23. Ist Ihnen die Anfrage der Bundesräte Monika Mühlwerth, Kolleginnen und Kollegen an den Bundeskanzler betreffend das Staatsarchiv unter Ausschluss der Öffentlichkeit (3795/J-BR/2020) bekannt?

- a. Wenn ja, seit wann?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

Ja.

Mag. Karoline Edtstadler

